

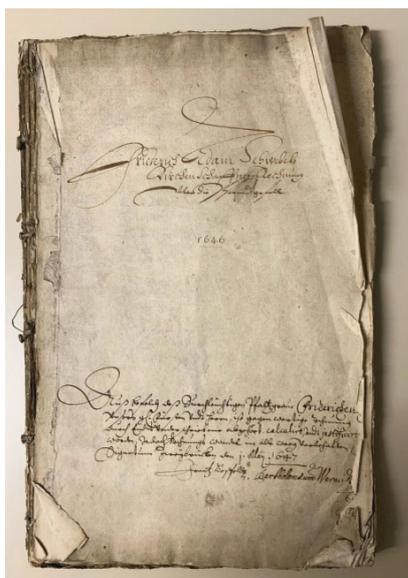
## PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 9. September 2019

### Deutlich mehr Schutz für das schriftliche Kulturerbe

**Der Erhalt schriftlicher Originale in Archiven und Bibliotheken wird 2019 in gestiegenem Maße gefördert. Derzeit befinden sich in zwei Förderprogrammen 170 Projekte mit einem Gesamtvolumen von gut 4,7 Mio. Euro in der Umsetzung.**

Mit mehr geförderten Projekten und deutlich aufgestockten Mitteln werden dieses Jahr Archive und Bibliotheken beim Erhalt von Originalen unterstützt. Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) fördert im Rahmen des BKM-Sonderprogramms Maßnahmen zur Mengenbehandlung. Gemeinsam mit der Kulturstiftung der Länder (KSL) fördert BKM zum Jahresthema „Prävention lohnt“ außerdem die Umsetzung von Modellprojektvorhaben zur vorausschauenden Sicherung des schriftlichen Kulturerbes. Die Rekordzahlen machen den bundesweit großen Bedarf in den Einrichtungen für Maßnahmen zum Erhalt schriftlicher Originale deutlich.



*Im Zentralarchiv der evangelischen Kirche der Pfalz in Speyer wird ein 400 Jahre umspannender Rechnungsbestand gesichert*

© Dr. Martin Armgart, Speyer

Schimmel, Säurefraß oder unsachgemäße Lagerungsbedingungen sind bundesweit eine große Bedrohung für schriftliches Kulturgut. Diesem Umstand wird im dritten Jahr des BKM-Sonderprogramms zur Erhaltung des schriftlichen Kulturguts mit einer deutlichen Aufstockung begegnet. Erstmals standen 4,5 Mio. Euro zur Erhaltung des bedrohten schriftlichen Kulturerbes zur Verfügung. BKM stellt die Mittel für Mengenverfahren wie Massenentsäuerung, Trockenreinigung oder Verpackung von Archiv- und Bibliotheksbeständen zur Verfügung.

Auch in der Antragslage spiegelte sich die positive Entwicklung und die steigende Bekanntheit des Förderprogramms: In zwei Fristen wurden im BKM-Sonderprogramm 131 Projekte bewilligt. Davon erstrecken sich 13 Projekte über eine mehrjährige Laufzeit von bis zu drei Jahren, was in dieser Antragsrunde erstmals möglich war. Die Gesamtzahl der bewilligten Anträge konnte gegenüber 97 im vergangenen Jahr deutlich übertroffen werden.

Dr. Ursula Hartwieg, Leiterin der KEK, erläutert: „Die Sicherung von gefährdeten Originalen stellt viele Einrichtungen vor eine immense Herausforderung. Oft ist hier eine Schadenserfassung der erste Schritt, um in den folgenden Jahren den Bestand gemäß einer fachlichen Priorisierung bearbeiten zu können. In Anbetracht der vorhandenen Mengen gefährdeten Schriftguts ist es sinnvoll und erwünscht, wenn große Bestände auf dieser Grundlage in aufeinander folgenden Anträgen im

BKM-Sonderprogramm behandelt werden. Der Bedarf an Fördermitteln wird weiter steigen.“

Mit den Fördermitteln werden derzeit beispielsweise von der Richard-Wagner-Stiftung in Bayreuth Schäden an der Bibliothek Wagners kategorisiert und in Dresden der Zustand in den Beständen der Puppentheatersammlung der Staatlichen Kunstsammlungen erfasst. Das Stadtarchiv Neuss wiederum schließt dieses Jahr nach drei erfolgreichen Anträgen im BKM-Sonderprogramm ein ambitioniertes Projekt ab: Im Rahmen der konservatorischen Sicherung des Bestands „Kurkölnische Verwaltung“ wurden insgesamt 200 Kartons mit jeweils rund 800 Blatt gereinigt und neu verpackt.

Zusätzlich fördert BKM zusammen mit der Kulturstiftung der Länder (KSL) zum Jahresthema „Prävention lohnt“ 39 KEK-Modellprojekte mit einem speziellen Fokus auf nachhaltigen Schutz für bedrohtes Schriftgut und unikale Sammlungen, besonders in Notsituationen. Das Thema bekam zehn Jahre nach dem Archiveinsturz in Köln durch den Brand in der Kathedrale Notre-Dame in Paris im April dieses Jahres erneut eine erschreckende Aktualität. Die Projekte zielen darauf ab, schriftliches Kulturgut vorausschauend zu erhalten, etwa durch verbesserte Lagerungsbedingungen. Hierdurch können Einrichtungen späteren, weitaus kostenintensiveren Restaurierungsmaßnahmen vorbeugen. Ein positives Signal setzen auch fünf Projekte zur Notfallvorsorge, beispielsweise entwickelt das Historische Archiv der Stadt Köln zusammen mit der Kölner Berufsfeuerwehr einen speziellen Container zur Katastrophenbewältigung für den dortigen Notfallverbund Kölner Archive und Bibliotheken. Zudem befinden sich Projekte aus den Bereichen Forschung und Verbesserung der Fachkompetenz in der Umsetzung.

Die Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK) wurde im August 2011 gegründet und wird von BKM und KSL gefördert. Seitdem unterstützt die KEK bundesweit Projekte im Bereich Originalerhalt, zudem fördert die KEK aktiv die spartenübergreifende Zusammenarbeit von Archiven und Bibliotheken sowie den Aufbau von Infrastrukturen im Bereich Überlieferungssicherung. Insgesamt wurden über die KEK in den beiden Förderlinien KEK-Modellprojektförderung und BKM-Sonderprogramm bisher rund 590 Projekte umgesetzt und hierfür von BKM und KSL gut 11,5 Millionen Euro bereitgestellt.

#### **BKM-Sonderprogramm 2019 – Projekte im Überblick:**

[http://www.kek-spk.de/fileadmin/BKM-Sonderprogramm\\_2019\\_-\\_Projekte\\_im\\_Ueberblick.pdf](http://www.kek-spk.de/fileadmin/BKM-Sonderprogramm_2019_-_Projekte_im_Ueberblick.pdf)

#### **KEK-Modellprojektförderung 2019 – Projekte im Überblick:**

[http://www.kek-spk.de/fileadmin/KEK-Modellprojektforderung\\_2019\\_-\\_Projekte\\_im\\_Ueberblick.pdf](http://www.kek-spk.de/fileadmin/KEK-Modellprojektforderung_2019_-_Projekte_im_Ueberblick.pdf)

#### **Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK)**

an der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz  
Unter den Linden 8  
10117 Berlin

#### **Kontakt**

Dr. Björn Schmidt  
Wiss. Mitarbeit | Kommunikation

+49 30 266 43 14 51  
[kek@sbb.spk-berlin.de](mailto:kek@sbb.spk-berlin.de)  
[www.kek-spk.de](http://www.kek-spk.de)  
[www.facebook.com/originalerhalt](https://www.facebook.com/originalerhalt)  
[www.twitter.com/originalerhalt](https://www.twitter.com/originalerhalt)  
[www.instagram.com/originalerhalt](https://www.instagram.com/originalerhalt)

#### **Gefördert durch**



K U L T U R  
S T I F T U N G • D E R  
L Ä N D E R